

Krönung des Kampfes der deutschen Arbeiterklasse und aller fortschrittlichen Kräfte für Frieden, Demokratie und Sozialismus anschaulich darzulegen.

In diesem Zusammenhang sollte auch behandelt werden, daß die großen Erfolge der Werktätigen der DDR dank der zielklaren Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei errungen werden konnten.

Es ist gleichzeitig unerläßlich, den Charakter des westdeutschen Imperialismus als Hauptfeind des gesellschaftlichen Fortschritts in Westdeutschland und Hauptstörfried in Europa, der immer offensichtlicher die Herstellung der europäischen Sicherheit hintertreibt, bloßzulegen.

Das wichtigste Anliegen dieser Mitgliederversammlungen ist jedoch, vorausschauend jedem Genossen die Entwicklung unseres sozialistischen Staates deutscher Nation im dritten Jahrzehnt seines Bestehens vor Augen zu führen.

„Neuer Weg“: *Für den Erfolg der Mitgliederversammlungen ist ausschlaggebend, daß sie von den Parteileitungen gründlich und gewissenhaft vorbereitet werden. Wie nimmt die Kreisleitung darauf Einfluß? Was für Erfahrungen liegen vor?*

Genosse Kowalschek: Ein gutes Beispiel für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung zum 20. Jahrestag der DDR gab die Parteileitung des VEB Berliner Bremsenwerk. Es ist am Tag des Parteiarbeiters im August für alle Grundorganisationen verallgemeinert worden. Mit einer Problemdiskussion hat die Parteileitung in Anwesenheit der APO-Sekretäre die Voraussetzung für eine gründliche theoretische Vorbereitung der Mitgliederversammlungen geschaffen. Die Thesen zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR und die neuen welt-

anschaulichen und politisch-ideologischen Fragen der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau standen dabei im Vordergrund.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen ein großer Kreis von Genossen und Kollegen einbezogen werden sollte, werden in allen APO-Leitungen und in Parteigruppenversammlungen derartige klärende Diskussionen geführt. Die politisch-ideologischen Grundfragen werden mit den jeweiligen konkreten Aufgaben verbunden.

Der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen dienen auch Aussprachen mit Brigaden, Jugendkollektiven, Wirtschaftsfunktionären usw., die von Parteileitungsmitgliedern und Propagandisten geführt werden. Außerdem werden Wandzeitungen zur Thematik der Mitgliederversammlungen gestaltet, und es wird eine Ausstellung vorbereitet, die die Entwicklung des Betriebes in den letzten 20 Jahren anschaulich darstellt. In der Betriebszeitung und im Betriebsfunk werden Probleme des sozialistischen Aufbaus im Zusammenhang mit der Entwicklung der Werktätigen des Betriebes behandelt. In alle diese Vorhaben werden auch parteilose Kollegen mit einbezogen.

„Neuer Weg“: *Im Aufruf zum 20. Jahrestag der Gründung unserer Republik und in den Thesen „20 Jahre DDR“ sind viele wichtige Fragen für die politisch-ideologische Arbeit aufgeworfen worden. Welche davon werden, ausgehend von der Kenntnis der Lage im Kreis, eine besondere Rolle spielen?*

Genosse Kowalschek: Ein erstrangiges politisches Problem ist die Beschleunigung des Entwicklungstempos in unserem Kreis. Die Hauptfrage ist dabei gegenwärtig, den Plan 1969 in

Entfaltung der sozialistischen Demokratie ausgewertet. In Form von Problemdiskussionen berieten sie die prinzipiellen Fragen. In vielen Kreisen haben Mitglieder des Sekretariats der betreffenden Kreisleitung in der Parteigruppe des Kreistages zur Auswertung der Dokumente der ZK-Tagungen gesprochen. Dabei wurde besonderer Wert auf das Herausarbeiten der Konsequen-

zen für die Führungstätigkeit des Kreistages und seiner Organe gelegt.

Die Beratungen der Parteigruppen von Volksvertretungen werden oft dazu genutzt, einzelne Genossen über ihre Abgeordnetentätigkeit berichten zu lassen. Bei dieser Gelegenheit werden wertvolle Erfahrungen herauskristallisiert und als unmittelbare Hilfe für alle Abgeordneten wirksam gemacht. Solche Formen dienen auch dabei, einzelne Genossen Abgeordnete zu konzentrierten Verwirk-

lichung ihrer gesetzlich festgelegten Pflichten zu erziehen.

Bei den Erfahrungsaustauschen betonen die Genossen immer wieder, daß für die Arbeit der Parteigruppe der Volksvertretung eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Ratsvorsitzenden und dem Sekretär der Parteigruppe sehr vorteilhaft ist. Vielerorts ist es üblich, daß der Bürgermeister gemeinsam mit dem Sekretär der Parteigruppe der Volksvertretung in bestimmten Abständen Erfahrungen austauscht.

DEHS^HÄTWBWOIL